

**THEA  
TER**

**Materialmappe**

# **Des Kaisers neue Kleider**

**Ein Kinderstück nach Hans Christian Andersen**

**von Nora Schumacher**

**Musik: Stefan Hiller**



**EIS  
LEBEN  
PÄDAGOGIK**

***„Ach, gestern, gestern, gestern! Morgen ist mein Thronjubiläum, da muss ich meinem Volk doch etwas bieten! Etwas mit mehr ... Schwung!“***

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen,

„Eisleben ist eine hübsche Stadt, von grünen Hügeln umgeben und weit in der Ferne sieht man die ersten Weinberge ...“, schrieb Hans Christian Andersen im Mai 1831 in sein Reisetagebuch.

In dieser Materialmappe zur Märcheninszenierung DES KAISERS NEUE KLEIDER finden Sie eine Zusammenfassung des Original-Märchens von Hans Christian Andersen sowie die des Kinderstückes, das die Motive des Märchens trägt. Außerdem finden Sie Hintergrundinformationen sowie Spiel- und Kreativ-Ideen, mit denen Sie den Theaterbesuch vor- und nachbereiten können.

Viel Freude wünscht

Kristina Runde  
Theaterpädagogin

## KONTAKT

Theater Eisleben  
Abteilung Theaterpädagogik  
Kristina Runde  
Landwehr 5  
06295 Lutherstadt Eisleben  
Telefon: 03475-669940  
E-mail:

[k.runde@theater-eisleben.de](mailto:k.runde@theater-eisleben.de)  
[kartenservice@theatereisleben.de](mailto:kartenservice@theatereisleben.de)

Theater Eisleben  
Besucherservice  
  
Bucherstraße 14  
06295 Lutherstadt Eisleben  
Telefon: 03475-602070  
E-Mail:

## Inhaltsverzeichnis

Besetzung .....	4
Zusammenfassung des Märchens nach Hans Christian Andersen .....	5
Zusammenfassung des Theaterstücks.....	6
Hans Christian Andersen .....	7
Übungen zur Vor- und Nachbereitung .....	12
1. Obstsalat .....	12
2. Kaiser malen.....	12
3. Ich packe meinen Koffer .....	13
4. Pantomimischer Gegenstand .....	13
5. Buchstabensalat .....	14
Quellen .....	15
Spieltermine .....	15
Impressum.....	15

## Besetzung

Regie: Ulrich Fischer

Ausstattung: Tilo Staudte

Kaiser: Oliver Beck

Minister: Julius Christodulow

Prinzessin Sophie: Sophie Schubert

Jacob, ein Praktikant am Hofe: Moritz Gehrckens

## Zusammenfassung des Märchens nach Hans Christian Andersen

Am Hofe eines Kaisers, der viel Wert auf feinste Kleidung legt, erscheinen zwei Weber und behaupten, sie könnten ihm ganz einzigartige Kleider anfertigen, die nicht nur prachtvoll aussähen, sondern dazu noch die Besonderheit hätten, dass sie niemand sehen könne, der dumm sei oder für sein Amt nicht taue. Begeistert darüber erteilt der Kaiser ihnen den Auftrag.

Die Weber machen sich zum Schein an die Arbeit und weben auf leeren Webstühlen. Sie verlangen immer mehr Geld und feinste Seide, die sie jedoch nur selbst einstecken. Natürlich können weder die vom Kaiser zur Beobachtung der Arbeiten geschickten Minister noch schließlich er selbst die vorgeblichen wunderbaren Stoffe auf den Webstühlen sehen. Doch da dies einzugestehen bedeutete, dass sie selbst dumm oder unfähig seien, loben sie alle die prachtvollen Muster und Farben.

Bei einem anstehenden großen Festumzug will sich der Kaiser in seinen neuen Kleidern dem Volk zeigen. Auch das Volk weiß inzwischen um die Eigenschaft der Kleider, so dass hier ebenso niemand zugibt, gar keine Kleider zu sehen, bis ein kleines Kind überrascht ausruft, der Kaiser habe ja gar nichts an. Der Vater des Kindes nimmt das als „Stimme der Unschuld“ und verbreitet es weiter, bis das ganze Volk es ruft. Der Kaiser sieht schließlich ein, dass er sich hat betrügen lassen, beschließt jedoch auszuhalten und den Umzug zu Ende zu führen.

## Zusammenfassung des Theaterstücks

Oh Schreck! Morgen findet das kaiserliche Thronjubiläum statt und der Kaiser hat kein Mode-Motto für seine Garderobe. Ananas sind überholt, Flamingos waren bereits sein Geburtstagsmotto, für Kohlrabi wurde der kaiserliche Hof-Mode-Berater entlassen, und sein Stellvertreter für den Radieschen-Vorschlag. Ja, und die kaiserliche Tochter Sophie kommt mit wirklich sehr absonderlichen Ideen: Die Steuergelder sollten in Schulen und Krankenhäuser investiert werden, statt in die höchstkaiserliche Garderobe, die übrigens alle Kleiderschränke zu sprengen droht. Die kaiserliche Laune rutscht in den Keller und Sophie muss ab auf ihr Zimmer. Sie wird vom Thronjubiläum ausgeschlossen – Stubenarrest! Aber Sophie trägt ihren Namen zurecht. Mit einem Fingerschnips hat sie einen Plan parat, um den kaiserlichen Vater zu bekehren. Er soll begreifen, dass Regieren nicht Repräsentieren heißt, sondern Verantwortung für sein Volk zu tragen. Der Kaiser sollte der erste Diener seines Staates sein! In Jacob, dem etwas schüchternen Praktikanten am Hof, findet Sophie eine wunderbare Unterstützung, und alle können gespannt sein, wie der Kaiser zum Jubiläum vor sein Volk tritt.

## Hans Christian Andersen

*Von Christoph Teves*

*„Da ging nun das kleine Mädchen auf den nackten zierlichen Füßchen, die vor Kälte ganz rot und blau waren. In ihrer alten Schürze trug sie eine Menge Schwefelhölzer und ein Bündel hielt sie in der Hand. Während des ganzen Tages hatte ihr niemand etwas abgekauft, niemand ein Almosen gereicht.“*

### ***Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern***

Die Armut und Entbehrung, die Hans Christian Andersen in seinem berühmten Märchen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ beschrieb, kannte er aus eigener Erfahrung: Sein Vater war ein armer Schuhmacher, seine Mutter eine Wäscherin, die später im Armenhaus starb, die Tante führte ein Bordell – die Verhältnisse, in die Andersen am 2. April 1805 im dänischen Odense hineingeboren wurde, ließen nicht gerade auf eine schillernde Karriere hoffen.

Die armseligen Verhältnisse seiner Kindheit lieferten Andersen später Motive für viele seiner Märchen und den oftmals schlechten Ausgang seiner Geschichten.

Zunächst entfachten sie in dem Jungen aber den Wunsch, der Armut zu entkommen und Karriere zu machen.

Bücher zogen ihn magisch an, und noch stärker die Welt des Theaters. Denn Odense auf der dänischen Insel Fünen war damals zwar noch klein, verfügte aber doch über ein Schauspielhaus.

Mit 14 Jahren fasste Andersen einen folgenschweren Entschluss: Er kehrte seiner Heimatstadt den Rücken und geht nach Kopenhagen. Dort wollte er sich am Königlichen Theater als Sänger, Tänzer und Schauspieler einen Namen machen.

*„Aber was erblickte es in dem klaren Wasser? Es sah sein eigenes Bild unter sich, das kein plumper schwarzgrauer Vogel mehr, hässlich und garstig, sondern selbst ein Schwan war. Es schadet*



*nichts, in einem Entenhof geboren zu sein, wenn man nur in einem Schwanenei gelegen hat!“*

### ***Das hässliche junge Entlein***

Andersens Versuche, am Theater Karriere zu machen, scheiterten zunächst. Doch er fand in dem hohen Beamten Jonas Collin einen Unterstützer, der für Andersen eine Art zweiter Vater wurde und mit dessen Familie er sein Leben lang verbunden blieb.

Andersen besuchte die Lateinschule, erhielt Privatunterricht und studierte. Bereits in seiner Schulzeit fing er an zu schreiben. Einen ersten Erfolg feierte er mit dem 1827 veröffentlichten Gedicht „Das sterbende Kind“.

Bis 1835 machte er sich durch Gedichte, Theaterstücke, zwei Romane und seinem ersten „Märchen, erzählt für Kinder“ in Europa einen Namen. Nur seine Landsleute versagten ihm zunächst die Anerkennung: Seine Märchen wurden von Kritikern als „schädlich“ und „unverantwortlich“ bezeichnet.

Erst Jahre später erkannten auch die Dänen Andersens Werke an. Dabei waren es besonders die Märchen, die seinen Weltruhm begründeten. Sie machten ihn zum gefeierten Künstler, der vom dänischen König mit dem höchsten Orden des Landes ausgezeichnet wurde.

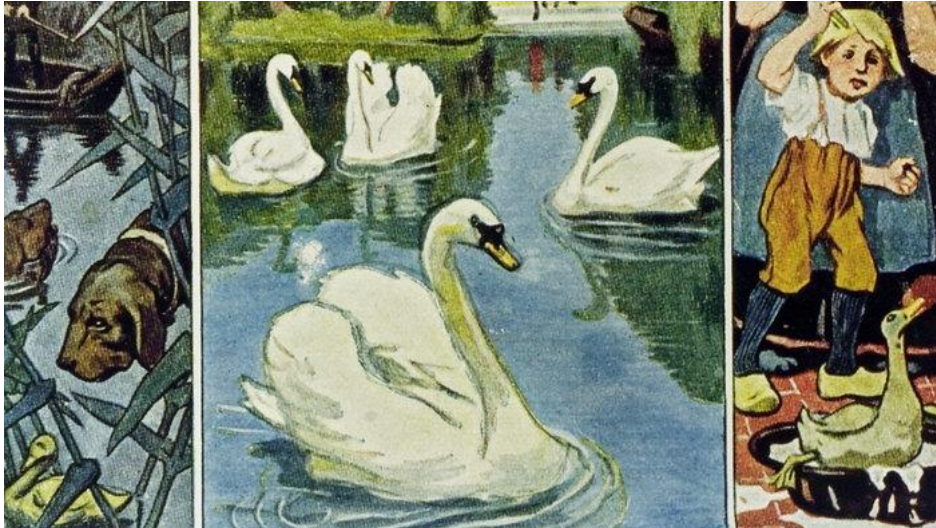


Illustration zu „Das hässliche junge Entlein“

*„Johannes dachte daran, wieviel Schönes er nun in der großen, prächtigen Welt zu sehen bekommen werde und ging weiter und weiter, so weit, wie er nie zuvor gekommen war; er kannte weder die Städte, durch die er kam, noch die Menschen, die er traf. Nun war er in der Fremde.“*

### **Der Reisekamerad**

Im Frühjahr 1831 – der 25-jährige Andersen hatte gerade seine ersten Werke veröffentlicht – hielt es der junge Dichter nicht mehr aus in seiner dänischen Heimat. „Ich bin in dieser Welt ein elender Schwächling geworden und fast zu sentimental; das ist verkehrt, und das beste Mittel dagegen ist sicher zu reisen!“ So schrieb er einem Freund und brach zu einer längeren Reise durch Deutschland auf.

Sie war der Beginn einer langen und intensiven Reiseleidenschaft, der er ab 1838 mit der finanziellen Sicherheit einer Dichterbörse des dänischen Königs intensiv nachging. Andersen bereiste gut 30 Länder, darunter England, Italien, Frankreich und die Türkei, saugte die neuen Eindrücke auf und verarbeitete sie in seinen Werken.

*„Sie wusste, an diesem Abend sah sie ihn zum letzten Male, ihn, um dessen willen sie die Heimat verlassen hatte, für den sie ihre herrliche Stimme hingegeben hatte, und für den sie täglich*

*unendliche Qualen erlitten hatte, ohne dass er es auch nur ahnte. Es war die letzte Nacht, dass sie dieselbe Luft mit ihm atmete, das tiefe Meer und den blauen Sternenhimmel erblickte.“*

### ***Die kleine Seejungfer***

Andersens Charakter steckte voller Widersprüche. So wurde er mal als freundlich und liebenswert, mal als beinahe krankhaft eitel, mal als schreckhaft und gequält von Ängsten beschrieben.

Besonders rätselhaft erscheint bis heute sein Verhältnis zur Liebe und zur Sexualität. Er fühlte sich zu Frauen und Männern gleichermaßen hingezogen und verliebte sich auch mehrfach, allerdings in Menschen, die für ihn unerreichbar blieben.

Seine Liebe wurde nicht erwidert – weder von Edward Collin, dem Sohn seines Förderers Jonas Collin, noch von Riborg Voigt, die einen anderen Mann heiratete, noch von der Opernsängerin Jenny Lind. Der Journalist und Andersen-Biograf Jens Andersen glaubt, dass der berühmte Schriftsteller bis zu seinem Tod niemals Sex hatte.

Ein Grund dafür sei Andersens religiöse Erziehung gewesen – und seine Angst, die Sünde, mit jemandem zu schlafen, werde ihn aus dem Paradies der Unschuld und seines Lebens als Künstler vertreiben.

*„Er dachte daran, wie er verfolgt und verhöhnt worden war, und hörte nun alle sagen, dass er der schönste aller schönen Vögel sei. Selbst der Flieder bog sich mit den Zweigen gerade zu ihm in das Wasser hinunter, und die Sonne schien so warm und so mild! Da brausten seine Federn, der schlanke Hals hob sich, und aus vollem Herzen jubelte er: So viel Glück habe ich mir nicht träumen lassen, als ich noch das häßliche Entlein war!“*

### ***Das hässliche junge Entlein***

Als Andersen am 4. August 1875 in Kopenhagen an Leberkrebs starb, hatte er insgesamt gut 160 Märchen geschrieben. Sie wurden in mehr als 120 Sprachen übersetzt.

Märchen wie „Die Prinzessin auf der Erbse“, „Des Kaisers neue Kleider“ oder „Däumelinchen“ sind europäisches Gemeingut geworden. In aller Welt wachsen bis heute Kinder mit Andersens Märchen auf.

Andersen-Biograf Jens Andersen erklärte den Erfolg seines Namensvetters in der „Kulturzeit“ auf 3sat so:

„Eine Ebene der Märchen ist für Kinder gedacht, und eine zweite, vielleicht anspruchsvollere, für ihre Väter und Mütter. Er wollte Geschichten für beide erzählen. Und dazu kommt vielleicht eine Stimme, die man 'die dritte Person' nennen kann – sie richtet sich an das Kind in uns. Wir lesen seine Märchen, weil wir dieser deutlichen, so schönen, einsamen und sehr phantasievollen Stimme zuhören können, die direkt zu dem Kind in uns Erwachsenen und Heranwachsenden spricht.“



Hans Christian Andersen

# Übungen zur Vor- und Nachbereitung

## 1. Obstsalat

Diese Aufgabe ist ein aktives Spiel und fördert das Zuhören und die Konzentration.

Die Klasse/Gruppe sitzt in einem Stuhlkreis. Ein Spieler/eine Spielerin – er/sie hat keinen Stuhl - steht in der Mitte des Kreises. Alle Spieler bekommen Namen von Obstsorten (Apfel, Birne, Banane, Kirsche etc.) zugeteilt. Je mehr Spieler, desto mehr verschiedene Typen kann es geben. Pro Sorte sollte es aber zumindest drei Spieler geben. Auch der Spieler in der Mitte bekommt einen Sorten-Namen.

Der Spieler/die Spielerin in der Mitte darf nun eine der Sorten nennen. Daraufhin müssen die Spieler mit dem betroffenen Namen Plätze tauschen. Der Spieler/die Spielerin in der Mitte darf natürlich ebenfalls versuchen, einen Platz zu ergattern. Wer übrig bleibt, ist nächster Spieler/Spielerin in der Mitte.

Statt dem Namen einer der Obstsorten darf man auch „Obstsalat“ sagen. Dann müssen alle Spieler ihren Platz tauschen.

**Material:** Stühle

## 2. Kaiser malen

Diese Aufgabe ist eine kreative Aufgabe, sie fördert die Fantasie und Kreativität.

Die Teilnehmenden sollen sich vorstellen, sie seien der Kaiser. Nun bekommt jeder Teilnehmende ein DIN-A4-Blatt und kann sich selbst als Kaiser/Kaiserin malen. Hier ist vor allem wichtig, dass es keine Vorgaben gibt, man lässt der Fantasie freien Lauf.

**Material:** Zeichenblockblätter, Farbkasten, Buntstifte, Filzstifte

### 3. Ich packe meinen Koffer

Der Kaiser hat so viele Kleidungsstücke, da weiß er gar nicht, was er in den nächsten Urlaub mitnehmen soll. Ihr könnt ihm sicherlich dabei helfen.

Die Gruppe sitzt im Stuhlkreis. Ein Teilnehmender fängt an mit dem Satz: „ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Nun kann sich die erste Person ein Kleidungsstück aussuchen z.B. eine Hose.

Jetzt ist der zweite Teilnehmende an der Reihe. Auch er/sie beginnt mit dem Satz: „ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Jetzt wiederholt er/sie allerdings das Gesagte vom Vorgänger/in und fügt sein/ihr Kleidungsstück hinzu. So wird das Spiel bis zum Ende des Stuhlkreises gespielt. Der Teilnehmende an letzter Position muss alles aufsagen, was in den Koffer eingepackt wurde.

**Weitere Variante:** Da der Kaiser so extravagante Kleidungsstücke trägt, denkt euch neue Kleidungsstücke aus, die etwas schwerer zu merken sind, z.B. perlenbestickte Hosenträger, quadratische Mütze mit Streifen usw.

**Material:** Stühle

### 4. Pantomimischer Gegenstand

Die magischen Kleider vom Kaiser gibt es gar nicht, sie werden nur dargestellt. Dieses Spiel dient dazu, sich selbst Dinge auszudenken und präzise nachzustellen.

Die Teilnehmenden stehen im Kreis. Einer/eine fängt an, einen Gegenstand z.B. eine Krone, eine Gießkanne, Seifenblasen mit den Händen zu formen und pantomimisch darzustellen. Nun muss die Gruppe erraten, was er/sie für einen Gegenstand darstellt. Danach ist der nächste Teilnehmende an der Reihe.

**Tipp:** Wenn es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu schwierig ist, sich selbst einen Gegenstand auszudenken, schreibe ein paar Möglichkeiten auf Zettel, damit die Kinder den Gegenstand, den sie darstellen sollen, ziehen können.

**Variante:** Ihr könnt auch probieren, mit den Teilnehmenden Berufe darzustellen.

## 5. Buchstabensalat

Findest du die 9 Wörter die im Buchstabensalat versteckt sind?

S	C	H	N	E	I	D	E	R	Y
D	E	M	I	N	I	S	T	E	R
B	X	V	N	W	N	I	Z	B	A
A	P	S	A	X	G	O	Q	R	Z
M	L	O	E	R	T	H	R	O	N
A	Q	P	M	Y	P	J	L	K	H
G	V	H	E	O	V	O	L	K	P
I	C	I	N	B	M	C	Y	O	Q
E	V	E	W	M	J	X	A	L	W
F	G	K	A	I	S	E	R	I	Z

**Hilfestellung:** Diese Wörter werden gesucht: Sophie, Brokkoli, Magie, Kaiser, Minister, Schneider, naehen, Thron, Volk

## Quellen

Spielzeitheft 2024/25, Theater Eisleben

[https://de.wikipedia.org/wiki/Des\\_Kaisers\\_neue\\_Kleider](https://de.wikipedia.org/wiki/Des_Kaisers_neue_Kleider)

<https://www.planet-wissen.de/kultur/literatur/maerchen/pwieshanschristianandersen100.html#:~:text=Hans%20Christian%20Anderson%20wurde%20als,vor%20allem%20mit%20seinen%20M%C3%A4rchenerz%C3%A4hlungen.>

<https://www.geo.de/geolino/mensch/1958-rtkl-weltveraenderer-hans-christian-andersen>

## Spieltermine

Premiere: 14.11.2024 auf der Großen Bühne im Theater Eisleben  
Weitere Spieltermine finden Sie auf der Internetseite des Theaters Eisleben: [www.theater-eisleben.de](http://www.theater-eisleben.de)

Oder Sie erfragen weitere Termine beim Besucherservice.

## Impressum

Theater Eisleben

Landwehr 5

06295 Lutherstadt Eisleben

Intendant und Geschäftsführer: Ulrich Fischer

Redaktion: Kristina Runde

Spielzeit 2024/25



***„Unterwäsche?! Na hör‘ mal! Ich trage Kleider,  
die die Welt noch nicht gesehen hat!“***